

**Bensberg im Wandel:****Großsanierungen Zug um Zug!**

# „Die CDU-Stadtratsfraktion tritt an, um ihre erfolgreiche Politik in Bergisch Gladbach mit dem Gespür für das Machbare fortzusetzen!“

Liebe Leserinnen und Leser,

der 13. September naht. Die Kommunalwahlen stehen an. Die CDU-Fraktion möchte auch in der nächsten Ratsperiode ihre erfolgreiche Politik – mit dem Gespür für das Machbare – fortsetzen. In der fast abgelaufenen neunten Ratsperiode haben wir viel erreicht. Wer da behauptet, in den vergangenen Jahren habe sich kaum etwas bewegt, verkennt die Realitäten oder will unsere Erfolge kleinreden. Das Titelbild dieser „inform“-Ausgabe macht deutlich, dass zum Beispiel in Bensberg mit der neuen Schlossgalerie und der großzügigen Treppenanlage eine wichtige erste Phase der InHK-Sanierung fast abgeschlossen ist. Fortsetzung folgt!

## Enormes Pensum

Das veranlasst mich, unserem scheidenden CDU-Bürgermeister im Namen der gesamten Fraktion Dank und Anerkennung für das Geleistete auszusprechen. Was Lutz Urbach in seinen beiden Amtszeiten auf den Weg gebracht und umgesetzt hat, können Sie in dem ausführlichen Interview auf den Folgeseiten nachlesen. Es war ein enormes Pensum! Wer das bestreitet, verhält sich entweder kleinkariert oder böswillig.

Die CDU-Fraktion wehrt sich jedenfalls entschieden gegen all die Wortverdreher und

Ideologen, die gegenwärtig – im Buhlen um die Wählergunst – zum Beispiel mit der Behauptung unterwegs sind, die CDU erkenne „die Zeichen der Zeit nicht“. Das ist reines Wahlkampfgetöse.

## Kluge Ideen

Wir sind in allen Wahlkreisen präsent, am Puls der Zeit unterwegs und wissen, wie vielfältig die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger sind. Wir versuchen jedoch nicht, Trends und Moden hinterherzulaufen, sondern stecken mit unserem Wertekompass einen verlässlichen, in die Zukunft weisenden Kurs ab.

Unser aktueller CDU-Bürgermeisterkandidat Christian Buchen hat in seinen zwölf Themenfeldern, die in den letzten Wochen veröffentlicht wurden, klar und deutlich ausgedrückt, für welche Ziele er steht, wo er seine Schwerpunkte sieht, was er fortführen will, wo er seine eigenen Akzente setzt. Durch seinen hohen Einsatz beweist Christian Buchen Tag für Tag, dass er als Bürgermeister mit viel Herz und klugen Ideen seine Heimatstadt Bergisch Gladbach weiter voranbringen wird. Er kennt sich aus, geht auf die Menschen zu. Das macht ihn halt so sympathisch.

Auch die 26 CDU-Kandidatinnen und CDU-Kandidaten engagieren sich in ihren

Wahlbezirken beherzt und sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Wir sollten in der verbleibenden Zeit bis zum Wahl-Sonntag nochmals mit Kraft und Kreativität der Bürgerschaft zeigen, dass die CDU für klare Positionen steht. Wir betreiben keine Klientelpolitik und sagen auch ein striktes Nein zu überzogenen Versprechungen. Wir setzen uns für ein metropolnahes Leben, Wohnen und Arbeiten im Grünen ein und wollen Bergisch Gladbach weiter gestalten.

## Erfolgreiche Ratsperiode

Weil die Ratsperiode bald vorbei ist, möchte ich an dieser Stelle den zehn Kolleginnen und Kollegen (siehe Seite 5/6) von Herzen danken, die nun ausscheiden. Die Ergebnisse der Arbeit können sich wahrlich sehen lassen; es war eine gute Ratsperiode! Ich danke allen für das Vertrauen, die tolle Zusammenarbeit und das Geleistete!

In diesem Sinne  
grüßt Sie herzlich

Ihr Dr. Michael Metten  
Vorsitzender der  
CDU-Stadtratsfraktion





**Lutz Urbach**

Wie er vielen in Erinnerung  
bleiben wird: kontaktfreudig, heiter,  
zupackend, lebensfroh!

Der scheidende CDU-Bürgermeister Lutz Urbach zieht Bilanz:

## „Wir haben viele Entscheidungen getroffen – zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger“

**Ein denkwürdiger Abschied steht bevor. Lutz Urbach verlässt nach zwei Wahlperioden, weil er es so wollte, das Bergisch Gladbacher Rathaus. Im nachfolgenden Interview bilanziert der scheidende Bürgermeister seine elfjährige Amtszeit:**

**Nur noch eine kurze Weile – dann sind zwei Ratsperioden hintereinander mit Bürgermeister Lutz Urbach Vergangenheit. Ein Abschied mit Wehmut?**

„Na ja, alles hat seine Zeit, also auch ein Ende. Ich empfinde vor allem Dankbarkeit. Denn seit meiner Wahl am 30. August 2009 zum Bürgermeister von Bergisch Gladbach habe ich rasch viele Menschen kennenlernen dürfen, die das Interessante dieser Stadt ausmachen. Von Beginn meiner Amtszeit an habe ich innerhalb der Verwaltung mit ihren mehr als 1.300 Kolleginnen und Kollegen viel Mo-

tivation gespürt. In der CDU-Stadtpartei, in den angeschlossenen Ortsverbänden, im Kreis und insbesondere in der CDU-Fraktion traf ich auf eine Welle der Sympathie, die mir damals den richtigen Startschwung verliehen hat. In beiden Wahlkämpfen waren wir eine starke Einheit. Dieses gute Gefühl setzte sich bei meinen zahllosen Terminen an den vielen Abenden und Wochenenden fort. Es war mir stets ein Anliegen zu wissen, welche Erwartungen es in der Bevölkerung gibt.“

**Bürgernähe und Kontaktfreude – sozusagen das Markenzeichen der Ära Urbach?**

„Den Begriff Markenzeichen möchte ich so nicht verwenden. Aber: Begegnungen und Gespräche mit den unterschiedlichsten Menschen – das habe ich gewollt und gemocht. Von Hennef kommend, wo ich zuletzt als Beigeordneter und Kämmerer wichtige Erfah-

rungen sammeln konnte, fühlten wir uns als Familie hier in Bergisch Gladbach schnell heimisch. Das hat mich beflügelt und getragen, neue Aufgaben unterschiedlichster Art mit Mut anzupacken. Dieses insgesamt positive Gefühl wird in mir bleiben, das nehme ich aus dem Rathaus mit.“

**In der Hennef-Zeit warst Du auch Erster Vorsitzender des dortigen Kur-Theaters. Du pflegst die Nähe zur Kunst bis heute, spielst ganz passabel die Rhythmusgitarre, präsentierst gerne Songs und hältst dabei sauber den Ton. Da wundert es nicht, dass Du so manche Ratssitzung, auch andere Termine, mit Entertainer-Qualitäten gewürzt hast.**

„Wenn das so rübergekommen ist, freut mich das. Natürlich ist die Ratssitzung der Ort, an dem über wichtige Anträge – oft mit enormen Streitpotenzial und großer Tragweite – ent-



schieden wird. Ich habe meine Aufgabe stets so begriffen, dass bei strikter Einhaltung der Gemeindeordnung dennoch breiter Raum für die kontroverse Debatte gegeben war, ohne den Weg zu den notwendigen Entscheidungen aus dem Blick zu verlieren. In der Leitung der Ratssitzungen wie auch zahlreicher anderer Konferenzen hat mir meine – nennen wir sie – musische Seite durchaus geholfen. Natürlich gab es Tage, an denen mein Akku bereits gänzlich ausgeschöpft war; trotzdem stand noch eine wichtige Sitzung des Stadtrates an. Da brauchst Du dann die lockere Seite in Dir, die Möglichkeit der ‚zweiten Luft‘, wie es im Sport heißt. Mitunter waren es gerade die bedeutungsschwangeren Wortbeiträge von gewissen Einzelratsmitgliedern, die mir neuen Schwung beschert haben. Ein bisschen Theater, ein bisschen Cabaret oder – ganz im Inneren – die kurze Rückbesinnung auf einen tollen Moment des Tages – und alles lief recht ordentlich ab.“

***Bleiben wir beim Ernst der Dinge: Es gab in den vergangenen elf Jahren eine große Fülle von Entscheidungen, Entwicklungen und Ereignissen, die mit dem Namen Lutz Urbach verbunden bleiben werden – sei es die Innenstadt-Maßnahmen „Strunde hoch vier“ mit dem neuen Turbo-Kreisel, das Integrierte Handlungskonzept (InHK) Bens-***

***berg mit der neuen Schlossgalerie und der unmittelbar bevorstehenden Umgestaltung der Schlossstraße, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet, auch der Bau der Radstation am S-Bahnhof, oder der städtische Kauf des gesamten Zanders-Areals, das Flüchtlingsjahr 2015 mit den enormen Herausforderungen der Unterbringung, Betreuung und Integration von mehr als 1.600 Menschen auf der Flucht, der lange Prozess hin zum Flächennutzungsplan (FNP) 2035, die Großanierung des Schulzentrums Saaler Mühle und die des NCG. Diese Aufzählung erhebt mitnichten den Anspruch, komplett zu sein.***

„Sie führt mir aber vor Augen, dass sich in meinen Bürgermeister-Jahren doch einiges verändert hat. Und sie macht deutlich, dass mitunter ganz rasch – und dennoch reflektiert – zu reagieren war. So bin ich im Rückblick froh, dass mein Team und ich – und auch engagierte Ratsmitglieder – die Herausforderungen der Flüchtlingszuweisung mit der Errichtung der beiden Containerdörfer in Paffrath und Lückerrath und vielen weiteren nicht leichten Entscheidungen bestanden haben...“

***... anerkannt und herausgehoben durch einen Tagesbesuch des damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck.***

„Ja, diesen Besuch habe ich schon als Ehre für die Stadt empfunden. Es war eine große Geste der Anerkennung Joachim Gaucks für alle hiesigen Mitwirkenden in der Flüchtlingsarbeit – für die Kräfte des Roten Kreuzes, die die Unterkunftsgebiete engagiert wie professionell geleitet haben, für die vielen hundert Menschen aus der Bürgerschaft, die sich ehrenamtlich eingebracht haben. Wir hatten bei uns eine wirklich positive Stimmung zugunsten dieser plötzlich heimatlos gewordenen Asylsuchenden, eine Welle der Hilfsbereitschaft, eine echte Willkommenskultur – für mich wie für viele Mitstreiter (-innen) unvergessen.“

#### ***Und die weiteren Maßnahmen?***

„Das waren Projekte, die harte Arbeit im Team abverlangt haben. Nicht nur die Medien sind ja rasch mit Kritik zur Stelle, wenn es zu happen scheint. Ich denke da an die Radstation. Als dieser Bau am Bus- und S-Bahnhof vollendet war, trudelten fast täglich mehr oder weniger kluge Worte in mein Büro, die orakelten, die Radstation sei ein gigantischer Flop. Die Stadt sollte doch lieber das Gebäude in eine Pizzeria umwandeln, wurde mir empfohlen. Längst ist der Ruf nach Erweiterung der Radstation laut; der Wunsch besteht nach weiteren Stationen in den Stadtteilen. Mehr muss ich dazu wohl nicht sagen.“



**Großer Tag: Der damalige Bundespräsident**

**Joachim Gauck besucht Bergisch Gladbach**

**Beim Bau des Turbo-Kreisels Schnabelsmühle gab es doch ähnliche Äußerungen von Bedenkenträgern?**

„Stimmt. Dieser wurde ebenso kritisch bis skeptisch beäugt. Inzwischen ist der Turbo-Kreisel ein leistungsstarker Kreisverkehr auf verhältnismäßig engem Raum. Für den FNP 2035 hätte ich mir eine größere Flächenausweisung insbesondere für Gewerbeansiedlungen gewünscht; denn mehr Steuereinnahmen erhöhen den Handlungsspielraum, und wir brauchen Arbeits- und Ausbildungsplätze. Viel Geduld und beharrliches Verhandeln waren erforderlich, um für das Ende der Innenstadt-Betonruine in Bensberg einen verlässlichen Investor zu finden. Inzwischen steht die neue Schlossgalerie, die Geschäfte haben ihren Betrieb aufgenommen. Das freut mich ungemein!

Auch die Generalsanierung der Schlossstraße und die Neugestaltung des „Burggrabens“ sowie die des Stadtgartens werden im Rahmen der laufenden InHK-Maßnahme der Bensberger Innenstadt neuen Glanz verleihen. Überaus froh war ich darüber, dass die Nutzung des Vorkaufsrechts zum städtischen Erwerb des gesamten Zanders-Areals im Stadtrat einstimmig beschlossen wurde. Auch die Schulsanierungen waren und sind ganz wichtige Projekte.“

**Thema neues Stadthaus am S-Bahnhof: Wird es in geplanter Form als ein Bürgerzentrum mit vielen Möglichkeiten umgesetzt, oder kommt der Verwaltungs-Zweckbau?**

„Mit Blick auf das völlig veraltete Stadthaus, das in keiner Weise mehr den heutigen Ansprüchen entspricht und wo sich meiner Überzeugung nach eine Sanierung nicht mehr lohnt, braucht Bergisch Gladbach ganz dringend ein neues Objekt. Wie letztlich die gegenwärtige politische Meinungsverschiedenheit ausgehen wird, dürfte sich erst nach dem 13. September, dem Tag der Kommunalwahlen, zeigen.“

**Schmerzt es, wenn jetzt Behauptungen laut werden, es gäbe in Bergisch Gladbach eine Art Stillstand, es sei in der Vergangenheit zu viel liegengeblieben, Bergisch Gladbach könne mehr?**

„Ich bin da Realist. Was in letzter Zeit so generell behauptet wurde, ordne ich der Rubrik Wahlkampf-Rhetorik zu. Jeder kämpft auf seine Art um die Gunst der Wählerinnen und Wähler, was verständlich ist. Ich bin mir ganz sicher und lasse mir das von niemandem nehmen, dass wir, die CDU-Fraktion, der jeweilige Kooperationspartner und ich als CDU-Bürgermeister, eine Menge auf den

Weg gebracht und umgesetzt haben. Natürlich gibt es neue Herausforderungen: etwa ein ausgewogener Verkehrsmix mit besseren Fahrradwegen und der Realisierung des zweiten S-Bahn-Gleises; die zügige Umsetzung des Medienentwicklungsplans bis hin zur ‚Digitalen Schule‘, um den uns nicht wenige andere Kommunen beneiden; die Bereitstellung von mehr OGS-Plätzen; ein neues Stadthaus; die Planung des Zanders-Geländes.“

**Der Wunsch des scheidenden Bürgermeisters für die bald beginnende zehnte Ratsperiode und damit für seinen Nachfolger?**

„Vernunft und Augenmaß sollten die Zukunft bestimmen – das Machbare stets im Blick. Der Klimawandel mit dem für uns alle sichtbaren Waldsterben wird die Kommunen vor neue Herausforderungen stellen. Diese gilt es zu meistern. Auch die Corona-Krise ist noch nicht ausgestanden. Ich wünsche für uns alle, dass gerade in diesen von Unsicherheiten geprägten Zeiten das positive Lebensgefühl bleibt. Wir brauchen Mut und Zuversicht für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung. Das wiederum muss uns herausfordern, sich zu unserer Demokratie zu bekennen. Angriffe antidemokratischer Kräfte sind zurückzuweisen. Das heißt: Genau hinsehen und zur Wahl gehen!“

## Zehn CDU-Fraktionsmitglieder verlassen die Ratsbühne

# Mit Herz, Sachverstand und Einsatzwillen die Entwicklung der Stadt mitgestaltet

Das Ende einer Ratsperiode heißt auch: Abschied nehmen von überaus verdienten Politikerinnen und Politikern, die über große Erfahrungen in der Fraktions-, Ausschuss- und Ratsarbeit verfügten. Viel Herz und Zeit haben die scheidenden CDU-Fraktionsmitglieder für Bergisch Gladbach eingesetzt. Und das sind die Frauen und Männer, die nicht mehr dabei sein werden:



### Dr. Johannes Bernhauser

Mit ihm verlässt ein erfahrener Kommunalpolitiker die Fraktion. Immerhin war er von 2004 an für die CDU im Stadtrat. Als Sozialexperte trat Dr. Bernhauser engagiert, pointiert, mitunter unbequem auf. In der zu Ende gehenden Ratsperiode war er bis Mitte 2019 Sprecher im Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung.

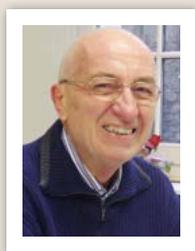
Als Sprecher der CDU-Fraktion im Verwaltungsrat des Stadtentwicklungsbetriebs hat er ebenso Akzente gesetzt wie als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der „GL Service gGmbH“. Seine Anliegen: Eine familienfreundliche Nahversorgung schaffen; bezahlbares Wohnen ermöglichen; arbeitslosen Menschen neue Perspektiven aufzeigen; gute Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche erhalten. Danke Johannes Bernhauser!



### Angelika Biló

Sie hat mit viel Sachverstand die Arbeit der CDU-Fraktion bereichert. Bei allen Projekten mit den Schwerpunkten Planung, Umwelt, Klima und Verkehr wirkten ihre Anregungen, Kritiken und Einlassung fundiert, weil sachorientiert. Seit 1984 arbeitet Angelika Biló als freiberufliche Architektin. Von daher kannte sie sich bestens aus, wenn es um Planungen

und deren Umsetzung ging. Sie legte in den Planungsphasen den „Finger in die Wunde“ und erreichte so wichtige Korrekturen. Neue öffentliche Gebäude müssen für sie nachhaltig durchdacht und erbaut werden. Auch die Ästhetik spielt für die Architektin eine entscheidende Rolle. Mit ihr verlässt eine Frau die CDU-Fraktion, die sich durch Kompetenz und Lösungsorientiertheit auch außerhalb der Fraktion Anerkennung erworben hat. Danke Angelika Biló!



### Wolfgang Göbels

Ein hervorragender Mathematiker, ein begeisterter Hobby-Radler und Wander-Freak – so hieß es in einem „inform“-Beitrag im April 2017. Darin wurde Wolfgang Göbels als Nachrücker für Friedhelm Schlaghecken vorgestellt. Schon als Sachkundiger Bürger hatte sich der seinerzeitige Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Schildgen/Katterbach enga-

giert in die Fraktions-Arbeit eingebracht. Seine Anliegen: Ausgleich zwischen den Generationen schaffen; mehr Sicherheit für Radfahrer

und Fußgänger ebenso im Blick halten wie eine stimmige Nahversorgung; Angebote für Senioren und Seniorinnen gegen Einsamkeit und Isolation thematisieren. In diesem Sinn hat Wolfgang Göbels seine Akzente gesetzt. Sein Wunsch: Die Umsetzung eines Mobilitätskonzepts, das den ÖPNV weiter stärkt, die Bürgersteige und Überwege sicherer macht und den Radverkehr optimieren. Danke Wolfgang Göbels!



### Petra Holtzmann

Ihr war und ist der Zusammenhalt in der Fraktion ein wichtiges Anliegen. Zu Beginn der neunten Ratsperiode hat sie gesagt: „In der Partei- und Fraktionsarbeit empfinde ich es als unterstützend und fürs eigene Gemütsleben als angenehm, wenn die Streitkultur fair ist. Auch solidarische Unterstützung in einer kontroversen Debatte ist für mich aufbau-

end.“ Ihren Vorsitz im Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung hat Petra Holtzmann engagiert wahrgenommen. Neben ihrer Ratsarbeit erfüllte und erfüllt sie zusätzlich die vielfältigen Aufgaben einer Fraktions-Assistentin. Als da wären: Zuständig für das Schreiben der Fraktionssitzungsprotokolle, Führen der Anwesenheitslisten, Organisieren von Rundmails für die interne Kommunikation, Briefe beantworten, Tagesordnungen erstellen und rundmailen. Das und mehr hat Petra Holtzmann, seit 1999 CDU-Ratsmitglied, all die Jahre über geleistet. Danke Petra Holtzmann!



### Lennart Höring

Der Geschäftsführer der CDU des Rheinisch-Bergischen Kreises, der für den kommenden Kreistag kandidiert, hat als stellvertretender Fraktionsvorsitzender ein enormes Pensum absolviert. Weil Lennart Höring, seit 2004 im Stadtrat, über komplexe wie komplizierte Detailkenntnissen vor allem im Bereich der Stadtentwicklung und in Verkehrsfragen

verfügt, dürfte es nicht leicht werden, ihn zu ersetzen. Auch in der Organisation der Fraktionsarbeit hat er mit seiner ganzen Erfahrung eine Menge geschultert. Zudem war und ist er ein geschickter Vermittler, ein Realist, ein Pragmatiker, das Machbare stets im Blick. Als Vorsitzender des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses war der Fraktions-Vize für wichtige Projekte zuständig, darunter für die Innenstadt-Sanierung „Strunde hoch vier“, für die Umgestaltungen im Rahmen des InHK in Bensberg, für den im vergangenen Jahr abgeschlossenen FNP-Prozess mit den öffentlichen Sitzungen, die er souverän leitete. Danke Lennart Höring!



**Karlheinz Kockmann**

Er ist einer, der die Sachen auf den Punkt bringt – schnörkellos, ohne Wenn und Aber. Er sagt: „Wir sind für das Entscheiden gewählt worden und nicht für das Aufschieben.“ Karlheinz Kockmann, seit 1976 CDU-Mitglied, war Mitte 2018 sofort bereit, im Stadtrat Verantwortung zu übernehmen, als es galt, für Peter Mömkes die Vertretung des Wahlbezirks

Refrath-Nord zu organisieren. Zuvor wirkte er als Sachkundiger Bürger in der Fraktion mit. In seiner vergleichsweise kurzen Zeit als CDU-Vertreter im Stadtrat hat er – wie von ihm gewohnt – klare Kante gezeigt. Auch dank seines hartnäckigen Nachfragens gelang es ihm gemeinsam mit Josef Willnecker und Johannes Bernhauser, dass der Wohnmobilstellplatz in Paffrath im kommenden Frühjahr – mit neuer Konzeption – wiedereröffnet werden kann. Das Bohren dicker Bretter ist halt sein Ding. Unvergessen bleibt sein Einsatz für die Flüchtlinge in Paffrath. Danke Karlheinz Kockmann!



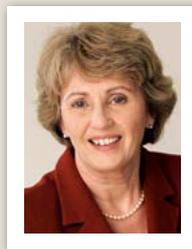
**Manfred Kühl**

Stets fair im Ton, präzise in der Argumentation – so wird Manfred Kühl, der seit 2009 für Refrath-West im Rat der Stadt Bergisch Gladbach war, in Erinnerung bleiben. Ein absolut effektiver Mitstreiter mit vielfältigen Erfahrungen. Als Sprecher der CDU-Fraktion im Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss war er permanent gefordert, auch als Vermittler im Herausfinden von Kompromisslinien. Durch seine optimistisch-freundliche Art setzte er in der Fraktionsarbeit starke Impulse. Stets gut informiert, verstand er es, bei gelegentlich ausufernden Diskussionen die Dinge auf den Punkt zurückzuführen. Er hat eine lange aktive CDU-Zeit hinter sich, die im Alter von 22 Jahren als Vorsitzender der Jungen Union (JU) Refrath und als Vorsitzender des Ringes Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) in Köln begann. Im Jahre 2016 wurde er für 50-jährige Mitgliedschaft in der CDU geehrt. Nun macht er den jüngeren den Weg frei. Danke Manfred Kühl!



**Bernd de Lamboy**

Sein größter Verdienst innerhalb der neunten Ratsperiode – er war einer der Experten im aufwändigen Prozess hin zum neuen Flächennutzungsplan (FNP) 2035. Als Architekt, Mitglied des städtischen Gutachterausschusses für die Ermittlung von Grundstückswerten sowie dem Arbeitskreis Baukultur zugehörig, brachte Bernd de Lamboy die fachlichen Voraussetzungen mit, um innerhalb der CDU-Fraktion die Sprechfunktion für den eigens eingerichteten FNP-Ausschuss zu übernehmen. Vor seinem Eintritt 2014 in den Rat war Bernd de Lamboy Sachkundiger Bürger in der CDU-Fraktion. Auch bei anderen Themen zeigt er Beharrlichkeit, zum Beispiel beim leidigen Thema Fußgängerzone in der Innenstadt. Inzwischen laufen die Untersuchungen nach dem Verursacher der Mängel in Bergisch Gladbachs Einkaufszone. Bernd de Lamboy hat die Bürgernähe gesucht, ist den schwierigen Gesprächen im FNP-Prozess nie ausgewichen. Sein Anliegen lautete: Politische Entscheidungen verständlich rüberzubringen. Danke Bernd de Lamboy!



**Mechtild Münzer**

Die engagierte Christdemokratin, die im Sommer 2018 mit der Goldenen Ehrennadel der Stadt ausgezeichnet wurde, kann auf 20 Jahre überaus erfolgreicher Stadtrats-Arbeit zurückblicken. Sie wird als herausragende Expertin der CDU für Flüchtlingsfragen in Erinnerung bleiben. Mechtild Münzer hat unendlich viele Stunden für Menschen auf der

Flucht aufgebracht. Vehement setzte und setzt sie sich immer wieder für Flüchtlingsfamilien, für deren Betreuung und Integration ein. Sie ist bis heute Ansprechpartnerin für Hilfesuchende. Ihre besondere Aufmerksamkeit widmete sie auch den Flüchtlingskindern. Mechtild Münzer packt gerne mit an, wenn es beispielsweise gilt, die Küche oder eine Waschmaschine für eine Flüchtlingsfamilie aufzutreiben, oder Kleidung zu besorgen, oder einen Job zu vermitteln. „Ohne meinen Ehemann hätte ich das über die Jahre alles nicht geschafft. Er hat mich unterstützt, wo er nur konnte“, sagt die scheidende Stadträtin. Danke Mechtild Münzer!



**Rudi Pick**

Seine ganze Aufmerksamkeit galt und gilt (auch in anderen Funktionen) den Stadtteilen Paffrath und Hand. Kein Anliegen war ihm zu kompliziert. Er ist ein Mann der Tat, der klugen Wortwahl, mit einer gehörigen Portion Humor gesegnet. Rudi Pick verbreitet gute Laune, wo immer er auftritt. Mit Herz und Optimismus löste er die Dinge, die an ihn herangetragen

wurden, ein Mann mit einem weiten Herz. Im örtlichen Karneval ist er als Vorsitzender der KG Alt-Paffrath stets in vorderster Reihe dabei. Trotz seiner berufsbedingten knappen Zeit hatte für ihn die Fraktionsarbeit prioritäre Bedeutung. Akribisch nahm er die Aufgaben des stellvertretenden Vorsitzenden und Sprechers der Fraktion im Rechnungsprüfungsausschuss wahr. Weil auch andere Themenfelder wie Soziales, Umwelt und Mobilität für ihn Bedeutung haben, war er oft bereit, in den entsprechenden Ausschüssen erforderliche Vertretungen zu übernehmen. Danke Rudi Pick!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach  
Konrad-Adenauer-Platz 1 · 51465 Bergisch Gladbach  
T: 02202 14-2218 · F: 02202 14-2201 · fraktion@cdu.gl

REDAKTION: Josef Schlösser (Leitung), Lennart Höring (V.i.S.D.P.)

SATZ/LAYOUT: element 79, Bergisch Gladbach

DRUCK/VERSAND: Heider Druck Bergisch Gladbach

FOTOS: Manfred Esser (12), Pressestelle (1), Josef Schlösser (4)

AUFLAGE: 2.000 Stück

AKTUELLE INFORMATIONEN: [www.cdu.gl/fraktion](http://www.cdu.gl/fraktion)

DISKUTIEREN SIE MIT UNS: [www.facebook.de/cdugl](https://www.facebook.de/cdugl)